

Vorläufige Bemerkungen des Hofes „Die Unterstützung durch Europol bei der Bekämpfung der Migrantenschleusung: ein geschätzter Partner, jedoch unzureichende Nutzung von Datenquellen und Ergebnismessung“

Antworten von Eurojust

Absätze 46, 67, 75 und 77

Eurojust möchte folgenden Kommentar hinzufügen: „Die Agenturen können auf Ad-hoc-Basis Daten über SIENA austauschen. Zur Nutzung der wirtschaftlichen Vorteile des Datenaustauschs arbeiten die Agenturen zusammen, um die Möglichkeit eines systematischeren Datenaustauschs zum Zwecke der Linkerkennung auf der Grundlage eines Treffer-/Kein-Treffer-Verfahrens zu verbessern. Längerfristig ist ein ausgefeilterer technischer Zugang vorgesehen, der jedoch von der noch ausstehenden Ersetzung des Eurojust-Fallbearbeitungssystems abhängt. Darüber hinaus sind beide Agenturen in der Taskforce „Digital Criminal Justice Hit/No-hit“ (Digitale Strafjustiz Treffer/Kein Treffer) der Kommission tätig. Die Task Force soll sich mit den rechtlichen, geschäftlichen und technischen Aspekten des Datenaustauschs befassen.“

Absätze 55, 56 und Kasten 5

Eurojust möchte folgenden Kommentar hinzufügen: „Eurojust teilt die Auffassung des Hofes, dass die Erfassung und Weiterverfolgung der während der gemeinsamen Aktionstage durchgeführten Maßnahmen systematischer gestaltet und zwischen den beteiligten Mitgliedstaaten und Eurojust ausgetauscht werden könnten. Auf diese Weise könnten sowohl Europol als auch Eurojust die Ergebnisse genau bewerten und sicherstellen, dass in den Fällen, die sich aus dem gemeinsamen Aktionstag ergeben, die erforderliche Unterstützung bei der justiziellen Zusammenarbeit geleistet wird. Dies würde zu einer solideren EU-Sicherheitskette gegen die Schleusung von Migranten führen.“

Absatz 68

Eurojust möchte folgenden Kommentar hinzufügen: „Eurojust würde in einer weiteren Beteiligung am operativen Informationsaustausch mit Europol einen zusätzlichen Nutzen sehen. Die bilaterale Zusammenarbeit würde von einer weiteren institutionellen Unterstützung bei der Teilnahme von Eurojust an den operativen Sitzungen der gemeinsamen Verbindungs-Taskforce profitieren.“